

Brunnenprojekt in Malawi fertiggestellt

Die Organisation „**KfBiA – Königsbrunn fördert Brunnenbau in Afrika e.V.**“ förderte ihr erstes Brunnenprojekt in Malawi.

Die Bauarbeiten begannen Mitte Oktober 2020 durch die örtliche Brunnenbaufirma **Hydro Water Engineering Limited** aus der Hauptstadt Lilongwe. Die Verzögerung der Baudurchführung war einem defekten Bauteil des Baufahrzeuges geschuldet, sodass den Dorfbewohnern der Brunnen erst Mitte November 2020 übergeben werden konnte.

Eine Woche vor der tatsächlichen Bohrung wurde mit den Dorfverantwortlichen das Projekt besprochen und die **Nachhaltigkeit** durch ein Sparkonto mit monatlichen Einzahlungen der betroffenen Familien festgehalten.

Den Kontakt nach Malawi bzw. die Baubegleitung erfolgte durch die Friedberger Pallottiner in Person ihres Missionarsbruder Bert Meyer.

Der Brunnenbau selbst verlief reibungslos, Wasser wurde in einer Tiefe von ca. 50 Meter ausgemacht.

Am 17.11.2020 wurde an die 30 im Dorf lebenden Familien der Tiefbrunnen übergeben, die natürlich sehr, sehr glücklich sind, dass ihnen der tägliche Fußmarsch zu einem 1,5 km entfernten Fluss erspart bleibt und sie ab sofort für ihre Landwirtschaft und ihren persönlichen Bedarf ausreichend und gesundes Wasser zur Verfügung haben.

Die nachfolgenden Bilder, aufgenommen von Pater Bert Meyer von den Friedberger Pallottinern, zeigen das Erstellen des Brunnens sowie die erste Wasserentnahme aus dem Dorfbrunnen.



Dass die Förderung dieser Brunnenanlage zustande kam, ist den Mitgliedern von KfBiA, den privaten und betrieblichen Spendern sowie zu 50 % den Rotary-Clubs aus Augsburg und Gersthofen zu verdanken. Siegfried Hertlen, 1. Vorstand KfBiA e. V., bedankt sich recht herzlich bei allen Unterstützern.

Bert Meyer, zuverlässiger Partner von KfBiA e. V., hält bereits Ausschau nach dem nächsten Förderprojekt in Malawi.

Siegfried Hertlen (Tel.: 08231 – 88918) steht für Fragen zu den Brunnenprojekten gerne zur Verfügung. Über die bisherigen und künftigen Projekte kann man sich stets aktuell auf der Homepage www.kfbia.de informieren.